

**Walsum**

**Die Geschichte  
eines Bergwerkes**

Zusammengestellt aus Anlaß der  
50jährigen Wiederkehr der  
Aufnahme der Kohlenförderung 1939  
von  
Dr.-Ing. Friedrich-Karl Bassier  
und Dipl.-Ing. Egon Kallrath

## Inhaltsübersicht

|   | Seite |
|---|-------|
| <b>Vorwort</b> . . . . .  | 7     |
| <b>Einführung</b> . . . . .   | 9     |
| <b>Der Bergbau an Rhein und Ruhr</b>  |       |
| – Die Lagerstätte . . . . .   | 10    |
| – Die Entwicklung . . . . .   | 12    |
| – August Thyssen und seine Aktivitäten am Niederrhein . . . . .                       | 14    |
| <b>Das Bergwerk Walsum</b>  |       |
| – Ursprung und die ersten 25 Jahre (1900 – 1925) . . . . .                            | 16    |
| – Aufbau und Zerstörung (1926 – 1945) . . . . .                                       | 18    |
| – Wiederaufbau und Entwicklung bis zum Beginn der Kohlenkrise (1946 – 1957) . . . . . | 31    |
| – Walsums Antwort auf die Krise (1958 – 1969) . . . . .                               | 47    |
| – Das Bergwerk im Verbund der Ruhrkohle AG (1970 – 1988) . . . . .                    | 58    |
| – Die Belegschaft . . . . .   | 85    |
| – Von der Werksfürsorge zur betrieblichen Sozialarbeit . . . . .                      | 96    |
| – Walsumer Bergleute und ihr Umfeld . . . . .   | 102   |
| <b>Die Chronik</b>  |       |
| – Zeittafel . . . . .   | 107   |
| – Personelles . . . . .   | 109   |

## **Vorwort**

„100 Mio. Tonnen verwertbare Förderung“ (26. Juni 1987), „Inbetriebnahme Schacht Voerde“ (28. Oktober 1987), „50 Jahre Kohlenförderung auf Schacht Walsum“ (Juli 1989), das sind zweifelsohne herausragende Daten für den „Schacht am Strom“. Aber erst die Kenntnis des Werdens dieser Anlage von den Ursprüngen her und ihre Entwicklung bis heute unter den Auswirkungen verschiedenster Einflußfaktoren macht das Gesamtgeschehen transparent und wird der Arbeit tausender Männer mit unterschiedlicher Aufgabe und Verantwortung gerecht, die hier über Jahrzehnte geschafft haben oder noch tätig sind. Solches erscheint heute besonders notwendig, da einmal unsere schnellebige Zeit zu sehr in der Gegenwart verhaftet ist und zum anderen durch den augenblicklich starken Generationswechsel in der Belegschaft der Brückenschlag zur Vergangenheit aus Mangel an Detailkenntnis bald nicht mehr möglich ist. Hier gilt es Hilfestellung zu leisten.

So versteht sich dieser Beitrag zur Geschichte der Schachtanlage Walsum. Es ist dabei nicht ausschließlich an die Darstellung technischer Details gedacht, zweifelsohne wertvoll für Spezialisten. Gewählt ist vielmehr eine Form, die der gesamten Belegschaft „ihre Schachtanlage“ aus dem Zeitablauf erkennbar und heute erlebbar machen kann. Dabei muß vieles aus Platzgründen unerwähnt bleiben.